

# Steuerabkommen mit Liechtenstein

Nach längeren Verhandlungen wurde am **29.1.2013** mit dem Fürstentum Liechtenstein ein **Steuerabkommen** unterzeichnet, welches einen Beitrag zur **Minderung der Steuerflucht** leisten soll. Das Abkommen basiert auf jenem, das im Vorjahr mit der Schweiz abgeschlossen wurde. Betroffen sind **alle natürlichen Personen**, die **in Österreich ansässig** sind und die ein **Konto** oder **Depot** bei einer **liechtensteinischen Bank** besitzen. Allerdings ist der Anwendungsbereich des Abkommens insofern **weiter**, als auch **Kapitalvermögen**, das von Treuhändern **in liechtensteinischen Stiftungen oder Trusts** weltweit verwaltet wird, umfasst ist. Insgesamt schätzen Experten die Anzahl der Stiftungen in Liechtenstein mit österreichischem Hintergrund auf **3.000 bis 6.000 Stiftungen**. Je nach Qualifikation der Stiftung (bzw. des Trusts) als **transparent oder intransparent** soll die Besteuerung künftig **weitgehend** nach **österreichischen Grundsätzen** erfolgen. Liechtensteinische Banken und Vermögensverwalter (Treuhänder) sollen dabei eine **Abgeltungssteuer für die Vergangenheit** einheben, die **Besteuerung** der **zukünftigen Kapitalerträge** vornehmen, bei Zuwendungen an Stiftungen die **Eingangsbesteuerung** und bei Zuwendungen von Stiftungen an Begünstigte die **Zuwendungsbesteuerung** durchführen.

Für die **Vergangenheit** besteht ein **Wahlrecht** zwischen einer **Nachversteuerung** in Form einer **anonymen Einmalzahlung** und einer **Offenlegung** der Vermögenswerte beim österreichischen Finanzamt, wobei letztere als **strafbefreiende Selbstanzeige** gilt. Ohne Offenlegung kommt es zur Abfuhr einer Einmalzahlung durch die liechtensteinische Bank oder den liechtensteinischen Treuhänder. Der Steuerpflichtige erhält dabei eine **Bestätigung** über die erfolgte Zahlung als **Nachweis** für die durchgeführte **Nachversteuerung**. Die **Berechnungsformel** für die Einmalzahlung entspricht weitgehend jener des **Abkommens** mit der **Schweiz**. Ausgangspunkt ist die Höhe der Vermögenswerte zum 31.12.2011 und zum 31.12.2013. Der **Steuersatz** hängt von Faktoren wie Höhe des Kapitalvermögens, Anstieg des Vermögens, Dauer der Veranlagung usw. ab. Der **Mindeststeuersatz** liegt bei **15%**, der **Höchststeuersatz** beträgt **30%**, wobei dieser in Ausnahmefällen (bei hohen

Kapitalvermögen) auf **bis zu 38%** steigen kann. Die Einmalzahlungen an Österreich werden im Laufe des Jahres 2014 (2. Jahreshälfte) erfolgen. Die Schätzungen des Fiskus bzgl. der Höhe der Einmalzahlungen liegen dabei bei einigen hundert Millionen Euro.

Für die **Besteuerung** der **laufenden Kapitalerträge** ist eine von der liechtensteinischen Bank bzw. vom Treuhänder vorzunehmende **Abzugssteuer** von **25%** vorgesehen. Bei Stiftungen betrifft diese laufende Besteuerung nur sogenannte **transparente Stiftungen** (eine in Österreich ansässige Person ist nutzungsberechtigt). Bei Zuwendungen von **intransparenten** Stiftungen hat der liechtensteinische Treuhänder eine **Zuwendungssteuer** von **25%** abzuführen, wobei die in Liechtenstein entrichtete Steuer der Stiftung angerechnet wird.

Zur Sicherung des Vollzugs des Steuerabkommens sind einige **Kontrollmechanismen** vorgesehen wie etwa die Einrichtung eines von beiden Staaten beschickten Prüfungsausschusses, regelmäßige Berichterstattung usw.